

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 41 (1937-1938)
Heft: 12

Artikel: Kinderlieder
Autor: Stelter, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-668901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Passau. Domplatz.

Popularität deines Herrn büßen sollst. Aber wir sind doch gute Freunde, nicht wahr? Und Freundschaft verlangt zuweilen auch Opfer. Wenn ich dich nun heute wieder — leider schon zum sehr oft wiederholten Male — um ein geringes Teilstück deines Fellschmucks bitten müßte, so sage

selbst: wäre das rechte Freundschaft, wenn der eine mit seinem Überfluß geizen wollte, während der andere kummervoll bestrebt ist, einen letzten Rest ehemaligen Besitztums zu erhalten?

Ponto erteilte seinem Herrn knurrend Absolution.

Kinderlieder.

Wie klingen die Kinderlieder
Aus Kindermunde so hell:
Es sprudelt drin auf und nieder
Wie im kristallenen Quell.

Das jubilieret und schmettert,
Bis fern es leise verhallt,
Wie Lerchen steigt es und klettert
Empor über Feld und Wald.

Ihr herrlichen Kinderlieder,
Du fröhlicher Kindersang:
Verlorenes führt ihr wieder
Zurück mit euerem Klang.

Karl Stelter.

Am Samstagabend.

Skizze von Anna Richli.

Er saß am Fenster und hielt die Zeitung aufgeschlagen in den Händen. Sie knisterte fortwährend, denn er senkte sie immer wieder. Dazu wandte er seinen Kopf jedesmal gegen das Fenster. Es umgab, wie ein dunkler Rahmen ein anziehendes Gemälde, die anmutige Landschaft

draußen. Die Augen des Mannes strichen über sie hin, gedankenabwesend, sanft wie Frauenhände über die Locken eines Kindes, wenn ihr Denken den Mann ihres Herzens umkreist. Eine kurze Spanne Zeit rasteten seine Augen forschend auf dem grauen Band des Weges, der zwischen